

FC HOHENLOHE STATT FC BAYERN?

Oliver Rehbach und Ralf Kettemann wollen jungen Talenten eine Alternative bieten

Oliver Rehbach (42) und Ralf Kettemann (30) haben sich etwas in den Kopf gesetzt. 2019, so planen der Inhaber von Freiraum 33 und der Spielertrainer von Verbandsligist TSV Ilshofen, wollen sie sich mit einer Mannschaft beim zehnten BWK-Arena-Cup in der Arena Hohenlohe in Ilshofen mit den besten U-15-Mannschaften der Republik messen. Turnierorganisator Dario Caeiro hat dem Vorhaben bereits grünes Licht gegeben.

Ralf Kettemann und Oliver Rehbach schwebt eine hohenlohische U-15-Auswahl, ein „FC Hohenlohe“, wie Rehbach sagt, vor. Die Auswahl soll jungen Talenten in der Region eine professionelle Förderung



» Firmengründer Oliver Rehbach (links) hat alles im Blick. Zu „Freiraum 33“ gehören die vier Marken „Kickinside“, „Soccer-Academy“, „Freestyle-Academy“ und „Potenzial-Coaching“. Firmenfoto

bieten und so verhindern, dass diese früh zu großen Vereinen abwandern. „Gute Spieler sind hier in ihren heimischen Vereinen unterfordert und machen dann zu früh den Schritt zu größeren Klubs“, sagt Rehbach. „Da werden Elf-, Zwölf- oder Dreizehnjährige am Rasthof abgeholt und fahren dann eineinhalb Stunden ins Training“, fügt Kettemann hinzu. Stattdessen wollen die beiden den Talenten die Chance geben, in ihrer gewohnten Umgebung eine individuelle Betreuung zu erhalten. Und das, ohne sie aus ihrem gewohnten Umfeld zu reißen. „Wir nehmen die Kinder den Vereinen nicht weg, sondern bieten ihnen eine zusätzliche Plattform“, betont Rehbach.



» Beim BWK-Arena-Cup in Ilshofen kann man die Stars von morgen sehen – und als Auswahlspieler auch gegen diese kicken. 2012 spielte zum Beispiel Konrad Laimer (Mitte) für RB Salzburg und übernachtete bei Marcel Wurmthaler (rechts). Jetzt wechselte der 20-jährige Österreicher zu RB Leipzig in die Bundesliga und unterschrieb dort einen Vierjahresvertrag. Nach Angaben des Fachmagazins Kicker zahlten die Sachsen für den 2017 zum besten Spieler der österreichischen Bundesliga gewählten Mittelfeldmann eine Ablöse von fünf Millionen Euro. Foto: Ralf Mangold

„freiraum 33 bietet ein offenes Spielfeld für Menschen, die sich persönlich weiterentwickeln wollen. Weit weg von Hamsterrädern und gewohnten Mustern gehört das Auf- und Ausbrechen bei uns zur Methode und ist deshalb ausdrücklich erwünscht.“

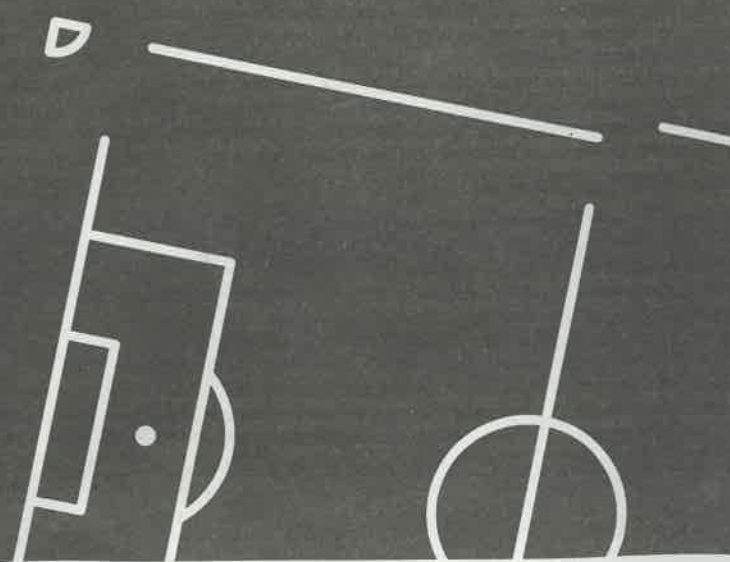
Oliver Rehbach, Inhaber

Die Adresse für Sport,
Gesundheit &
Potenzialentfaltung

Hofäckerstraße 6/1
74564 Crailsheim

freiraum 33

www.freiraum33.eu



Jeden zweiten Sonntag soll sich die Hohenlohe-Auswahl zum Training im „Freiraum 33“ in Crailsheim treffen. Dort sollen die Jungs einerseits auf dem Kleinfeld spielen, aber auch im Performance-Center an Koordination und Technik feilen. Außerdem sind Testspiele auf dem Rasenplatz geplant.

TRAINING JEDEN ZWEITEN SONNTAG IM MONAT

Die Hohenlohe-Auswahl soll Jugendlichen den Erfolgsdruck nehmen. Oliver Rehbach erhebt schwere Vorwürfe gegen professionelle Jugendmannschaften: „Die Top-Vereine machen die Kinder müde, machen sie kaputt.“ Fußball solle im jungen Alter in erster Linie eine Ausgleichsfunktion erfüllen. Wechsel zu großen Vereinen in zu jungen Jahren würden sich auf das gesamte Umfeld negativ auswir-

ken, sagt Rehbach. „Da geraten ganze Familien so unter Stress, dass sie gesprengt werden.“

Einer, der in jungen Jahren den Sprung aus Hohenlohe in den Leistungssport gemacht hat, ist Jonas Düll, der mittlerweile beim Landesligisten TSV Crailsheim spielt. Mit 13 wechselte der heute 19-Jährige von Gerabronn nach Hoffenheim. „Im Nachhinein zu früh“, wie er sagt. Zwei Jahre lang pendelte er mehrmals die Woche zum Training, ehe er nach Hoffenheim zog. „Druck habe ich mir am meisten selbst gemacht. Ich wollte das, was meine Eltern für den Fußball gemacht haben, zurückgeben. Ich wollte einfach, dass sich der ganze Aufwand lohnt.“ Allerdings sagt Düll auch: „Ich weiß nicht, ob das Leistungsniveau in einer Auswahl hier mit dem bei einem Klub wie Hoffenheim vergleichbar wäre.“ Im Fußballbezirk gibt es bereits zwei DFB-Stützpunkte in Schrozberg und Schwäbisch Hall, die sich die Nachwuchsförderung auf die Fahnen geschrieben haben. „Das ent-

spricht nicht ganz dem, was wir wollen“, sagt Rehbach hierzu. „Bei unserem Projekt geht es nicht nur um den Fußball, sondern auch um die Persönlichkeitsentwicklung jedes Einzelnen.“ Rehbach und Kettemann ist es wichtig zu betonen, dass sie die Stützpunktarbeit nicht kritisieren wollen. „Aber wir haben hier eine

„HABEN HIER GANZ ANDERE INFRASTRUKTUR“

ganz andere Infrastruktur. Die individuelle Entwicklung kommt in den Stützpunkten zu kurz, weil sie das gar nicht leisten können.“ Stützpunkt, Vereinstraining, alle zwei Wochen beim FC Hohenlohe: Wird das jungen Spielern nicht zu viel? „Wir sprechen ja nicht von sechs Tagen Athletiktraining“, winkt Kettemann ab. „Wir haben früher selbst sieben Tage die Woche gekickt.“

Der BWK-Cup 2019 soll den Kickern eine Bühne geben, um sich für höhere Aufgaben zu empfehlen. „Normalerweise hat man als Spieler in Hohenlohe gar nicht die Möglichkeit, dort teilzunehmen. Da sitzen alle Scouts, die Rang und Namen haben“, erklärt Kettemann. „Wenn ein Spieler dann entdeckt wird, muss er den nächsten Schritt machen.“

Bis jetzt gab es wenig Rückmeldung von den Klubs – obwohl alle von Rehbach und Kettemann benachrichtigt und in den Freiraum 33 zum Kicken eingeladen wurden. Deshalb rühren die beiden jetzt erneut die Werbetrommel. „Wir sind überzeugt, dass es klappen wird“, sagt Kettemann. Bis zum nächsten Jahr soll der erweiterte Kader stehen. Nach dem Cup 2019 sollen neue Jahrgänge die Chance bekommen, sich in der Hohenlohe-Auswahl zu beweisen.

ALEXANDER SCHREIBER

Info Bewerbungen der Jahrgänge 2004 und 2005 an Oliver Rehbach per E-Mail senden: auswahl@freiraum33.eu.